



## ENERGIEWENDE AUF DEM ACKER

*Im Allgäu wird seit rund einem Jahrzehnt verstärkt Mais zur Energiegewinnung in Biogasanlagen angebaut. Heute wächst er auf nahezu der Hälfte aller Ackerflächen in den Landkreisen Unterallgäu, Ostallgäu, Oberallgäu und Lindau.*

Der zunehmende Maisanbau hat das Landschaftsbild im Allgäu verändert. Zudem kann Silomais, wenn in enger Fruchtfolge angebaut, zu Problemen wie Bodenerosion und Stickstoffeinträgen führen. Doch mit der Durchwachsenen Silphie gibt es eine attraktive, ökologisch interessante Energiepflanze. Diese gilt es Landwirten und Bevölkerung näher zu bringen, um die Akzeptanz von Biogasanlagen und dem Energiepflanzenanbau insgesamt zu steigern.

### **LEADER fördert Suche nach Alternativkulturen**

Im Sommer 2017 begann unter Leitung des Vereins renergie Allgäu das dreijährige LEADER-Projekt „Mehr Vielfalt in der Energielandschaft – mit Durchwachsener Silphie“. Dank des Projektes gibt es inzwischen 10 Demonstrationsflächen der ursprünglich aus Amerika stammenden Pflanze in einem Umfang von rund 15 ha. Dort sollen Erfahrungen gesammelt und die Bauern der Region sowie die Öffentlichkeit über die Vorteile der Silphie aufgeklärt werden. Acht Biogaslandwirte aus allen Allgäuer Landkreisen nehmen, fachlich begleitet vom Projektkoordinator, teil. Sie betreuen und protokollieren Anbau, Wachstum, Pflege und Erträge. An den frei zugänglichen Demonstrationsflächen erläutern Informationstafeln das Projekt und seine ökologische Bedeutung. Begleitende Veranstaltungen leisten zusätzliche Aufklärungsarbeit.

Die Silphie ist eine vergleichsweise anspruchslose Nutzpflanze, was sie für den Anbau in allen Regionen des Allgäu empfiehlt. Sie wächst als Dauerkultur, benötigt also bis zu 20 Jahre lang wenig Pflege, Dünger und Pflanzenschutzmit-



**Uwe Kießling**  
Projektmanager für das  
Silphie-Projekt

*„Die Durchwachsene Silphie  
sorgt als Energiepflanze nicht  
nur für eine ökologische  
Alternative zum Mais,  
sondern bietet auch eine  
optische Abwechslung im  
Landschaftsbild. Sie gedeiht  
unter hiesigen Bedingungen*

*sehr gut, ist absolut frosthart und relativ trocken tolerant.  
Die am Projekt beteiligten Imker sind begeistert: Die  
Vitalität ihrer Bienenvölker ist gestiegen und der  
Silphie-Honig schmeckt ausgezeichnet.“*

tel. Mit ihren starken Ballenwurzeln sorgt sie für eine gute Verankerung im Boden, beugt Erosionsschäden durch Starkregen vor und bindet Nährstoffe im Erdreich. Für das Landschaftsbild versprechen sich die Projektpartner aus den vier Allgäuer LAGs eine deutliche Bereicherung. Denn die nektarreichen, gelben Blüten der Silphie leuchten von Juni bis September auf den Feldern, was Einheimische, Gäste, Bienen und viele heimische Insektenarten gleichermaßen schätzen.

### Der Preis der Biomasse

Die Silphie zeichnet sich durch eine hohe Biomasse- und Biogasausbeute aus, kann aber zumindest auf guten Böden und Trockenstandorten nicht beim Energiemais mithalten. Zudem ist ihre Aussaat teuer und die erste Ernte kann erst im Spätherbst des zweiten Jahres erfolgen. Deshalb startete das Projekt mit einer Mischsaat: Zwischen die Silphie-Reihen wurde Mais gepflanzt. So reduzierte sich der Ertragsausfall im ersten Jahr. Nun ist das Ziel, die Verbreitung der bis zu 3 m hohen Pflanze im Allgäu zu fördern, um damit die Umwelt zu schützen und der Kritik an Biogas und Energiepflanzenanbau aktiv entgegenzuwirken.

**Direkt vor Ort informiert:** Inmitten der Silphien-Felder lässt sich das Wachstum der Nutzpflanze am besten beobachten



## Auf einen Blick

**Projektname**  
Mehr Vielfalt in der Energielandschaft – mit Durchwachsener Silphie

**Projektträger**  
renergie Allgäu e. V.  
[www.renergie-allgaeu.de](http://www.renergie-allgaeu.de)

**Ansprechpartner**  
Richard Mair  
Tel.: 0831/526280-12  
E-Mail: [rm@renergie-allgaeu.de](mailto:rm@renergie-allgaeu.de)

**Lokale Aktionsgruppen**  
LAG Kneippland® Unterallgäu (federführend, Kooperationsprojekt),  
bergaufland Ostallgäu,  
Regionalentwicklung Oberallgäu,  
Regionalentwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee

**LEADER-Förderung**  
41.190 Euro

**Effekte**

- › Erhöhung der Biodiversität in der Landschaft
- › Stärkere Anbauverbreitung der Durchwachsenen Silphie im Allgäu und damit einhergehend Auflockerung des Landschaftsbildes
- › Steigerung der Akzeptanz des Energiepflanzenanbaus

